

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Erscheint:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr:
Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.

Auflage:
14000 Exemplare.

Abonnement:
Bierteljährlich 20 Ngr.
Bei unentgeltlicher Ver-
ferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Eingelne Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gehaltene Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Dresden, den 30. October.

Dem Abtheilungs-Commandanten im Feld-Artillerie-Regiment, Oberstleutnant von Grünwald, ist die erbettene Entlassung aus Allerhöchsten Kriegsdiensten, mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der für Verabschiedete vorgeschriebenen Uniform bewilligt und bei dieser Gelegenheit der Ober-Kenscharakter verliehen worden.

Medicinalrath Dr. Schmalz, der bekannte Gehörarzt, ist von seinen Reisen nach hier zurückgekehrt und wird jetzt wieder den betreffenden Kranken, wozu auch diejenigen gehören, welche an dem so beschwerlichen Dyrtraufchen, Klingen u. Leiden, seinen bewährten Rath erteilen.

Wie wir hören, ist dem Vereine „zum Frauenschutz“ von Frau v. v. Oberstleutnant von Kömer und deren Schwester, Fräulein Hennig, in dem von Beiden gemeinschaftlich errichteten Testamente ein Legat von 1000 Thalern ausgesetzt worden; aus dessen Zinsen soll für die Tochter eines Gelehrten eine Freistelle gegründet werden.

Den Gewinn, welcher Sachsen durch das neue Posttaggesetz erwachsen soll, hat der Minister Freiherr von Friesen nicht, wie früher angegeben, auf 300,000 Thlr., sondern nur auf 100,000 Thlr. veranschlagt.

Das Festmahl der hiesigen Scheibenschützen-Gesellschaft fand vorgestern im Weinhold'schen Saale statt, der zu diesem Zweck eine sehr schöne Decoration empfangen hatte, wo man die vielen in Silber gearbeiteten Erinnerungszeichen, so wie eine trefflich gemalte Scheibe vom Jahre 1818 erblickte. Außer dem königlichen Commissar, Herrn Kammerherrn von Polenz, hatten sich an der Tafel noch die Herren Staatsminister von Falkenstein und Rositz-Wallwitz eingefunden, wo das zuerst von dem Herrn Vorleser Kreschmar ausgebrachte Hoch Sr. Majestät dem König galt. Eingedenk dessen, fühlte sich Herr Kammerherr von Polenz veranlaßt, das Wort zu ergreifen. Er gedachte der Scheibenschützen-Corporation und hierauf der Vorleser, Herr Koch, des Herrn Gewehr-Gallerie-Inspectors Hänisch, als diesjährigen Schützenkönigs, so wie der beiden Ritter. Wie ein solches Festmahl durch kunstgerechten Gesang immer eine schöne Weihe empfängt, so wurden die Anwesenden auch diesmal damit erfreut, indem vier Hoftheatermitglieder, die Herren Tempesta, Laube, Reichardt und Steinmüller ein Lied von Küden anstimmten und solches zu einer Gestaltung brachten, die ihnen rege Beifallsstimmen eintrug. Als hierauf der Herr Deputirte Fießbach den Herren Ministern ein Hoch gewidmet hatte, erhob sich der Herr Staatsminister von Falkenstein und kündete, daß der Ausbruch solcher Gefühle als ein Zeugniß zu betrachten wären, womit die alte Treue der Scheibenschützen-Gesellschaft in die neue Zeit hineinleuchte. Vor wenig Tagen sei es ein Jahr gewesen, daß unser geliebter König zurückgekehrt sei; wir hätten Gott gedankt, daß Er wiederum in unserer Mitte erschienen sei und zwar in Tagen, welche als der Anfang einer besseren Zeit zu betrachten wären. Eben diese Zeit besser zu gestalten, liege an uns Allen; vorzüglich Treue am Vaterlande und Deutschland überhaupt, welche Treue bereits einen partikularen Ausdruck empfangen habe. So gipfelte sich sein Wunsch und sein Hoch auf die Pointe: daß die sächsische und deutsche Treue in dem Verein und im ganzen deutschen Vaterlande forterhalten werde. — Es zündeten diese Worte zu einer allgemeinen Flamme der Begeisterung und nachdem der Deputirte Herr Löffler mit Dankgefühlen des königlichen Commissars eingedenk gewesen, man der sächsischen Behörden, wie der Gemeindevorsteher und der anwesenden Gäste gedacht, lenkte in theilweis humoristischer Färbung Herr Commissionrath Hartmann den Blick auf das Directorium und Mitglieder der Scheibenschützen-Gesellschaft. Als der Gesang des Tafellobes verklungen, ließ man noch den Worten des Herrn Koch, Fabrikbesitzer Schier aus Chemnitz und Inspector Bürkner aus Altfranken Gehör, indem solche den Herren Kreschmar und Koch, der sächsischen Gewerbfreiheit und den jungen Schützen ein Hoch brachten. Die bereits erwähnten trefflichen Quartettlieder erhöhten die eingetretene Fröhlichkeit noch besonders durch ein von Fischer componirtes „Kirmeslied“ und so endete das Festmahl eines Vereins, dessen Geist sich in Liebe zur Berufspflicht, Förderung des Gemeinwefens, so wie Gehorsam gegen Obrigkeit und eifriger Treue für gemeinnützige Anstalten in schönster Weise offenbart.

Man schreibt der „V. B. Z.“ aus Dresden: Die in dem benachbarten Uebigau an der Elbe belegene Wollkammerei von S. C. Lister und Co. hat seit Kurzem aufgehört zu arbeiten. Nicht bloß, daß dadurch eine Anzahl Arbeiter in ohnehin bedrängter Zeit außer Brod gesetzt worden sind, macht auch die Veranlassung zur Schließung dieses Etablissements ungewöhnliches Aufsehen. Der Chef der Firma, Herr S. C. Lister, ein großer englischer Industrieller und bei vielen Unternehmungen in und außer England betheilig, hatte für die Uebigauer Wollkammerei Herrn James Warburton in Abding-

ham als geschäftsführenden Associe aufgenommen, und dieser hinwiederum seinen Bruder Joseph Warburton als Procuristen die specielle Leitung in Uebigau übertragen. Nur der Letztere hatte seinen Aufenthalt in Uebigau genommen, die Herren S. C. Lister und James Warburton leben in England. Die schlechten Resultate des Geschäfts veranlaßten endlich Herrn Lister, selbst nach Dresden zu kommen, wo er sich in den Besitz eines Theiles der Correspondenz der Brüder James und Warburton setzte und damit die Beweise einer kaum glaublichen Schwindelei in die Hände bekam. Die Unbefangenheit, mit welcher alle Einzelheiten der theils ausgeführten, theils erst vorbereiteten Schwindeleien zu Papier gebracht und aufbewahrt worden sind, ist fast ungläublich. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat sich auf Grund dieser Beweisstücke veranlaßt gesehen, gegen Joseph Warburton, die Criminaluntersuchung einzuleiten und ihn in Haft zu nehmen.

Wie schon erwähnt, trifft Frau Beyer, schon von früher her durch Vorführung ihres, man kann wohl jetzt sagen, europaberühmten Cyclorama's bekannt, in diesen Tagen in Dresden ein und wird die interessante, naturgetreue, gelungene malerische Darstellung einer Weltreise nach und in Amerika abermals bieten. Frau Beyer gedenkt, ihr Cyclorama nur vom 31. October bis etwa Mitte November auszustellen, da dasselbe aller Wahrscheinlichkeit nach in fremde Hände und verkaufsweise in's Ausland geht. Das Publikum, das so gern im Geiste sich bei Besichtigung des Cyclorama's in die romantischen Gegenden America's u. versetzt sah, dürfte diese letzte Gelegenheit nicht ungenüßt vorübergehen lassen.

Victoria! Victoria! die Schloßthurmzeiger sind nun da, das lang verwaiste Zifferblatt seit gestern nun zwei Weiser hat, wo zwischen Schmutz nur früher Einer, ist jetzt ein großer und ein kleiner; respectvoll ziehen wir den Hut und schrei'n: Was lange währt, wird gut!

Vorgestern brachten wir die Notiz, daß in Leipzig ein junger Mann verhaftet worden ist, welcher an verschiedenen Orten werthlose Spielmarken für englische Goldstücke ausgegeben hat. Diese Mittheilung ist nicht ohne Erfolg geblieben, da, wie wir hören, bereits gestern, von einem hiesigen Geschäftsmanne, eine kerartige vergoldete Spielmarke, welche er vor einigen Wochen von einem unbekanntem jungen Mann, anstatt eines Goldstückes, in Zahlung erhalten hat, an die Behörde abgeliefert worden ist. Es ist nur zu wünschen, daß alle diejenigen, welche etwa auf diese Art betrogen worden sind, dem Beispiele folgen, damit die Ueberfährung und Bestrafung des Verbrechens möglichst vollständig gelingt.

Zwei dem Arbeiterstande angehörige Einwohner von Kößgenbroda haben in diesen Tagen in einem dasigen Gast-local zur späten Abendstunde so stark exorbitirt, daß nach polizeilicher Hilfe geschickt werden mußte. Es wurde nicht bloß geschimpft, sondern auch mit dem Gebiß gearbeitet. Die Sache ist natürlich zur weiteren Anzeige gebracht und steht also zu erwarten, daß diesen hehrwürdigen und thatendürstigen Leuten der Standpunkt klar gemacht werden wird. Wie steht's mit dem Maulwurfs?

Seit einiger Zeit figurirt in vielen deutschen Zeitungen ein Inserat, welches nur die Worte „Der Salon“ in welchem Raum, umgeben von einem schwarzem Rande, enthält. Die Reugier des Publikums wird dadurch sehr erregt und diese zu befriedigen, theilen wir mit, daß die Worte den Titel einer belletristischen Zeitschrift bilden, welche unter der Redaction von J. Rosenberg und Dohm vom 1. December d. J. ab bei Payne in Leipzig erscheinen wird. Der Verleger hat seinen Zweck, dem Unternehmen im Voraus eine gewisse Aufmerksamkeit zuzuwenden, durch diese Art der vorläufigen Ankündigung wohl erreicht.

Auf der Leipziger Bahn wollte der Weichensteller an dem Uebergangspunkte des Altschönfelder Weges bei Leipzig für einen ankommenden Zug die Weiche stellen, stolperte aber beim Hinlaufen und fiel zwischen die Schienen, während die Locomotive schon ganz nahe war. Er hatte aber die Besonnenheit, stoch ausgestreckt ruhig liegen zu bleiben, und so ging der Zug über ihn weg, ohne ihn zu berühren. Die Umstehenden schrien bei seinem Fallen laut auf; desto größer war hernach ihre Freude.

Denjenigen, welche sich für Statistik interessieren, dürfte die Nachricht vom Erscheinen eines „Repertorium der in sämtlichen Publicationen des I. sächsischen statistischen Bureau's von 1831 bis Mitte 1867 behandelten Gegenstände“ erwünscht sein. In demselben hat auch das auf Grund amtlicher Unterlagen bearbeitete Jahrbuch für Statistik und Staatswirtschaft des Königreichs Sachsen von Dr. Engel Aufnahme gefunden. Dieses Repertorium, von kundiger Hand zusammengestellt, ist im Verlage von C. Heinrich in Neustadt-Dresden erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Auch ein Frestable, aber diesmal kein deutscher, sondern ein französischer. Nicht nur die Deutschen — denen man vor Kurzem in öffentlichen Blättern den Vorwurf machen wollte,

daß sie die größten Esser und Trinker sind — sondern auch andere Nationen haben ihre Exemplare davon aufzuweisen. So sah vor einigen Tagen ein Franzose in der von dem Walschlösschenrestaurateur Herrn Gulig so vortreflich und für billige Preise eingerichteten Warmbierhalle folgende Portionen: eine Portion Rindfleisch mit Kartoffeln, a 2 Ngr. 8 Pf., zwei Portionen Gänselein mit Kartoffeln a 2 Ngr. 8 Pf., eine Portion Braten mit Compot a 2 Ngr. 8 Pf., 3 Port. Kalbsrolade a 2 Ngr., 5 Stück Fleischlösschen a 1 Ngr. 2 Pf. Dazu trank er 4 Tassen Bouillon a 7 Pf., 5 Warmbier a 1 Ngr., 3 Port. Kaffee und später 28 Töpfchen Bier in der großen Restauration. Hat man nun diese Riesenportionen von Speisen gesehen, welche trotz ihrer Billigkeit neben ihrer beispellofen Größe von der vortreflichen Walschlösschenrestaurateurin Madame Gulig kräftig und wohlthätig vorgerichtet sind, und betrachtet man die schmachtige Küche auch in den Getränken, als: Kaffee — welcher, 3 Tassen auf eine Portion gerechnet, sehr oft in bemittelten Haushaltungen kaum so stark getrunken wird, — sowie das gute Warmbier in seinen Riesenstücken a 1 Ngr., und die Tassen welcher Größe voll schmachtiger und kräftiger Bouillon a 7 Pf., so kann uns Deutschen gegenüber diesem Franzosen gewiß kein Vorwurf gemacht werden. Da der betreffende Wirth auf Rechnung d. selbst — ein vorzügliches Bedienungsgenie, an dem sich mancher Wirth ein Exempel nehmen kann — gut französisch spricht, so war die Herkunft dieses Rivalen, welcher nur französisch sprach, bald festgestellt.

Für nächste Woche ist hier eine Volksversammlung projectirt, um das Wahlgesetz von 1848 zu reclamiren und auf die schleunigste Verabschiedung der Ständerversammlung hinzuwirken.

Um seinen lieben Chemnitzer Gästen das Reformationstfest zu versüßen, läßt Herr Hotelier Rollbusch von „Vellevue“ bei Herrn Hofmundebräuer Braune hier 2000 Reformationstbrotchen backen und am 31. October nach Chemnitz speidiren. Jedem Besucher des schönen Chemnitzer Reformationst-Etablissements wird am Reformationstfest ein solches schmachtiges Magenpflaster verabreicht.

In Blauen wurde am 25. d. M. der schon 21 Mal in Untersuchung gewesene und 10 Mal wegen Körperverletzung bestrafte J. A. Wunderlich aus Treuen, 39 Jahr alt, wegen eines doppelten Raubmordes, verübt an der 54jährigen Gutsbesitzerwitwe Schaarshmidt und deren zukünftigen 27jährigen Schwiegersohne Kunz, nach viertägiger Verhandlung zum Tode verurtheilt. Kurz vor Publicirung des Urtheils konnte sehr leicht ein großes Unglück entstehen, denn unter der Last der ungeheuren Menschenmasse, welche des Urtheils harpte, senkte sich der Boden des Sitzungssaales um circa fünf Zoll. Nur der schleunigsten Entfernung eines großen Theiles der Zuhörer ist es zu danken, daß nicht der Boden hinabbrach. — Der Verbrecher hat sich während der ganzen 4tägigen Verhandlung außerst frech gezeigt und bei Allen einen höchst widerlichen Eindruck gemacht, der durch sein mitunter sehr unverschämtes Benehmen nur erhöht wurde. Bei der Verurtheilung des Urtheils ist keine Veränderung seines Gesichtes wahrgenommen worden. Frech rief er am Schluß der Hauptverhandlung Gott zum Zeugen seiner Unschuld an.

Ein junges „Fräulein“ kam am vergangenen Sonntage Nachmittags in ein hiesiges Friseurgeschäft, um sich ihre Haartour ordnen zu lassen und sich so würdig für die Fremden des Abends vorzubereiten; sie führte für ihre Verhältnisse ziemlich viel Geld bei sich und prägte mit diesem ein wenig. In dem Geschäft war nun zufällig eine andere junge „Dame“ anwesend, welche natürlich ebenfalls den Reichtum der Anderen bemerkte und sofort mit dieser ein intimes Gespräch anknüpfte, dessen Thema die zu erwartenden Freuden des Abends betraf; bald wurde ein Freundschaftsbündniß geknüpft und beschloffen, den Abend gemeinschaftlich in den Räumen des Sinderischen Wabes zuzubringen. Hieraus verließen nun beide „Damen“ Arm in Arm das Local und streiften einige Zeit in der Stadt umher. Bald wurde aber die Geldinhaberin von ihrer neugewonnenen Freundin unter einem Vorwande, und nachdem vorher ein Zusammentreffen für den Abend verabredet worden war, verlassen. Endlich allein, hatte nun die Erstere auch Zeit, an ihr Geld zu denken; sie griff in ihre Kleintasche, aber welcher Schreck — das Portemonnaie sammt dem Gelde war daraus verschwunden. Nun wurde ihr freilich klar, warum die so schnell gewonnene Freundin sie wiederholt so innig umarmt und gedrückt hatte, aber leider zu spät, da sie nicht einmal Namen und Wohnung der „Theuern“ kannte. In ihrer Herzensangst wandte sie die bis auf den letzten Pfennig Besißene an die Behörde und soll es den Bemühungen derselben auch gelungen sein, unter Beihilfe des gedachten Friseurs und seines Lehrlings, die saubere Freundin noch an demselben Abende zu verhaften und so den größten Theil des gestohlenen Geldes zu retten.

In Langwolsdorf bei Pirna brannte am 20. Oct.

des Ist.
ich, Fr.
Bereng,
r, Rober-
lage ich
en Dank
Baupen
ig, welche
ch Ihnen
noch ein
mit dem
Bebrückte
ahme er-
1867.
nn,
ort.
ein Jahr,
iegrefe-
schwerer-
schleibern
und noch
ster, an
umunter-
Wöge
geilt Dei-
schenen.
Herzen
S. G. S.
gem.
Tag:
Bahn!
—
öne!
erschöne.
1.
Gausler
ht hier
reichsten,
schönes,
ore Lon-
ität, der
erinnern
ohnmeister
e Herr
zweites
mit Dr.
Weglat-
nden und
Hapso-
nit Wie-
garischen
Recensio-
wie im
t Ist
!
hr geht
Dresden
Reiten
langt sie
den 27.,
Stunden
Du noch
B.
!
meiberge-
des Brod-
na.
Borna
it, mag
a mit-
MS
hofsweg
s Kreuz-
Uhr.
higung.
s nicht,
eins vom
ale statt-
merkham
er leeren
tree ver-
welche am
enkellers
en Babe
jährigen
le in so
er Weise
daß wir
sträglich
gen.
pß im

das Wohnhaus und die Scheune Carl Gottfried Pauls voll-
ständig nieder. — Wahrscheinlich durch Brandstiftung ist in
Borna bei Chemnitz in der folgenden Nacht die dem Gäßhofs-
besitzer Köhler gehörige Scheune mit dem Erntevorräthen auch
ein Raub der Flammen geworden. — Am 21. d. M. brach
in Pausitz bei Alesia in der Scheune des Zimmermanns und
Wirtschaftsbefähigter Schuster Feuer aus und legte diese und
ein daranstoßendes Seitengebäude, sowie noch mehrere Nachbar-
häuser in Asche. Wegen Verdachts der Brandstiftung ist
Schuster durch die Gendarmerie an das Gerichtsam Alesia ein-
geliefert worden. — In Oberottendorf brannte Tags darauf
das Wohnhaus des Stellmachers Bichode und in Schönheide
die der rechtl. Nädger gehörige Scheune mit den darin befind-
lichen Erntevorräthen und Ackergeräthschaften, dem Ansehen
nach durch Brandstiftung veranlaßt, nieder. — Der Stan-
wirth Ehrentraut in Althörsing leuchtete vor einigen Tagen
fein: das Schanklocal verlassenden Gästen in der letzten
Abendstunde zur Hausflur hinaus. Auf dem Rückwege zur
Stube stolperte der Wirth mit dem brennenden Lichte und
stürzte so unglücklich mit dem brennenden Lichte und
gegenwand, daß er besinnungslos liegen blieb. Das Licht, wel-
ches beim Falle nicht gelöscht war, entzündete seine Kleider,
und war der Unglückliche, als ihn seine Frau bald darauf in
dieser hilflosen Lage fand, über und über mit Brandwunden
bedeckt, so daß an seiner Wiederherstellung gezweifelt wird. —
In Zwönitz erhielt neulich ein Krämer einen Brandbrief und
darauf entstand auch in seinem Holzstalle an zwei auf-
einander folgenden Tagen Feuer, das aber beide Male sofort
bemerkt und unterdrückt wurde. Der Thäter konnte bis jetzt
noch nicht ermittelt werden. — In Dobels erhängte sich ein
dem Trunke stark ergebener Armenhausbewohner; er war 46
Jahre alt und Wittwer. — In Lausitz hat sich ein im 21.
Lebensjahre stehender Reiter durch Dessen der Pulsader selbst
entleibt. Im Dienste erlittene und angebrochene Strafen sollen
ihn zu diesem verzweifelten Schritte geführt haben, wie ein von
ihm hinterlassener Brief andeutet. — In Thalheim bei Stol-
berg ist am 23. Oct. der zwei Jahre alte Knabe des Wattera-
schen Neuhof in die an seines Vaters Hause befindliche Kalk-
grube gefallen und hat durch Ertrinken in dem darin befind-
lichen Wasser seinen Tod gefunden. — Am 24. October wurde
in einem bei der Jagdschenke zu Stelzendorf bei Neukirchen ge-
legenen Teiche der Leichnam einer unbekanntes 50 bis 60
Jahre alten Frauensperson aufgefunden, welcher schon einige
Tage im Wasser gelegen haben mochte. Ob diese Person frei-
willig den Tod gesucht hat oder verunglückt ist, läßt sich nicht
bestimmen. — Die 4 Jahre alte Tochter des Webers Wasser
in Oberoderwitz bei Lobau hatte am 24. Oct. das Unglück, in
einem Teich zu fallen und ist leider darin ertrunken. — In
Niederoderwitz kam bei der am Abend des 20. Oct. schon früh
eingetretenen Dunkelheit der 73jährige Auszügler Joh. Gottl.
Reischer auf seinem Heimwege dem Ufer des ziemlich ange-
schwollenen Dorfbades zu nahe, fiel hinein und fand darin
seinen Tod. — Am Abend des 25. Oct. ist in dem Hause des
dasigen Kammmachers Friedrich Schüge, jedenfalls in Folge
von Verwahrlosung, Feuer entstanden und ist das gedachte
Haus niedergebrannt. — Rostweim. Am 22. Oct. ist der
Handarbeiter Christ. Heinrich Wilhelm Vogel aus Radeburg,
nachdem derselbe am Abend des 19. Oct. im Zustande der
Trunkenheit gestürzt war und eine Gehirnerschütterung erlitten
hatte, in Folge der letzteren in der Schänke zu Waghäuser ver-
storben. — In Dornhennersdorf brannte am 21. das Haus
des Webers Kothler, jedenfalls in Folge von Verwahrlosung,
und in Lauterbach bei Marienberg am 25. das Wohnhaus des
Handelmannes Harmer nieder. — Am 21. Oct. hat sich der
48 Jahre alte Hausbesitzer Gottlob Horauß aus Gunnersdorf
im Walde zwischen Gunnersdorf und Ostrilla bei Radeburg er-
hängt, nachdem er vorher vergeblich versucht hatte, sich die
Pulsadern aufzuschneiden. Er hinterläßt eine Wittve und drei
Kinder. — Am 22. gerieth in Jöhstadt wieder eine Flachs-
dörstube in dem den dasigen Bürgern gehörigen Flachsweber-
hause in Brand, wodurch das letztere vollständig ausbrannte.
Während das Feuer dort noch wüthete, gerieth ein anderes,
dem dasigen Kaufmann Lorenz gehöriges Flachsweberhaus in
Brand und ist daselbe ebenfalls völlig ausgebrannt. — Am
22. wurde in Werdau auf der dasigen Bahnhofstraße der im
6. Lebensjahre stehende Sohn des Wäckermeisters Krügelstein
von einem mit Kohlen beladenen Gesdirre überfahren und so
verletzt, daß er sofort seinen Geist aufgab. Der unglückliche
Vater hat es von Weitem mit angesehen, wie sein Knabe blind-
lings in das Gesdirre hineingerannt ist, ohne daß er ihm hätte
zu Hilfe springen können. Dem Führer des Gesdirres wird
weniger Schuld beigemessen. — Am 21. Oct. hat sich in einer
benachbarten Waldung der dortige Tuchscherer Wilhelm Eduard
Tegner selbst entleibt. Der unglückliche, jedenfalls in Schwermuth
verfallene junge Mann hinterläßt eine Wittve und drei
Kinder. — Zwickau. In letzterer Zeit waren bei verschiedenen
Einwohnern hiesiger Stadt falsche I. sächsische Vereinsthaler mit
der Jahreszahl 1861 ausgegeben worden, welche dem Ansehen
nach aus Zinn gegossen sind. Das Bildniß Sr. Majestät des
Königs, sowie das königliche Wappen sind auf denselben ziem-
lich deutlich ausgedrückt, weniger ist dies hinsichtlich der Um-
schrift der Fall. Als Herausgeberin dieser Falschmünzen ist
am 19. October eine Fabrikbesitzerin ermittelt worden.
Da auch an anderen Orten ähnliche Falschmünzen ausgegeben
sollen, so glaubt man dem Publikum möglichst Vorzicht bei
Annahme von Geld empfehlen zu sollen. — Brünn bei Kei-
schenbach. Am 24. Oct. ist hier selbst wieder ein toller Hund
erschlagen worden. Derselbe hatte vorher mehrere andere Hunde
gebißen, welche jedoch ebenfalls bereits getödtet worden sind.
Menschen sind glücklichweise nicht verletzt worden. — Reu-
nitz bei Ostritz. Am 25. Oct. brannte bei dem Bauerguts-
besitzer August Bergmann hier selbst das Wohnhaus, Scheune,
zwei Schuppen mit Pferde stall und das Gewächshaus nebst
vielen Erntevorräthen und Ackergeräthschaften nieder. Das
Feuer ist durch die Schadhaftheit des Dachwerks entstanden.
— Reichenbach. Am 19. Oct. stürzte der 63 Jahre alte
Zimmergeselle und Hausbesitzer Gottfried Hodel aus Gerter bei
Greiz von einem hiesigen Baue zwei Geschöß hoch herab und
verstarb in Folge dessen noch an demselben Tage. (S. Df.)

— **Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.**
Mittwoch am 30. October Nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung:
A. Vortrag aus der Registratur. B. Vorträge der Finanz-
Deputation über: 1) ein Nachpostulat von 2500 Thlrn. für
die städtische Arbeitsanstalt; 2) ein Postulat von 600 Thlrn.
zur Entschädigung des Quartier- und resp. Heizungs-, Beleuch-
tungs- und Reinigungs-Aufwandes der Wachtloale der vier
Bezirks-Inspectoren; 3) einen Mehraufwand von 385 Thrn.
für Reparatur der Orgel in der Auferstehungskirche und dessen
Deckung aus der Parochialkasse; 4) die Religions-Amts-Rech-
nungen auf die Jahre 1859 — 1863 und deren zeitlich bean-
standete Justification; 5) die Niederlegung einer gemischten De-
putation behufs Verhandlung mit der Bogenhütten-Gesellschaft
wegen der durch Verweigerung der städtischen Repräsentation
entstandenen Differenzen; 6) die Verpachtung des auf der West-
seite des Güterbahnhofes gelegenen Streifen communalen Areal
an den Restaurateur Hildebrand; 7) die Gewährung einer
Gratification von 75 Thlrn. an den Expedienten Regel. C. Vor-
trag der Verfassungs-Deputation über die Verwendung der so-
genannten Erdgelder am Friedrichstädter Kirchhofe. D. Vor-
trag der Verfassungs- und Finanz-Deputation über die Re-
organisation der Geschäftsführung des Leihhauses, die Anstellung
eines neuen Beamten und die Regulirung der Beamten-Gehalte.
E. Vorträge der Petitions-Deputation. Zum Schluss: Geheime
Sitzung. § 4

— **Angeländigte Gerichts-Verhandlungen.**
Den 30. d. M. Vormittag 9 Uhr wider den Schulmeister-
Gesellen Friedrich Heinrich Rosenberger aus Bera wegen Betrugs.
Vorherr Herr Rath Einert. — Den 1. November Vormit-
tag 9 Uhr wider den Deconom Herrmann Heinrich Hamann
aus Paulsdorf wegen Mordes. Vorherr Herr Rath
Reinhardt.

— **Tagegeschichte.**
Paris, 27. October. „Etenbard“ enthält folgende Nach-
richten: Die Flotte ist gestern Abend 8 Uhr in See gegangen
und kann am Montag Morgen in Civitavecchia eintreffen. Die
Auslieferung der Truppen kann am Dienstag erfolgen. Ga-
ribaldi'sche Banden überschreiten fortgesetzt ohne Behinderung
die päpstliche Grenze. Seit drei Tagen giebt es keine Regie-
rung mehr in Italien. Die revolutionären Comites sind allein
in Thätigkeit geblieben. — Das hier circulirende Gerücht,
König Victor Emanuel habe abgedankt, ist unbegründet. —
„Patrie“ meldet: Heute Vormittag hat in St. Cloud Minister-
und Geheimraths-Conseil stattgefunden. Die Kaiserin wohnte
demselben bei. General Cialdini, meldet dasselbe Blatt, hat
gestern Abend seine Demission gegeben. Auf die Nachricht,
Cialdini habe im Laufe des gestrigen Tages einige Zustim-
mungen erhalten und hoffe, ein Cabinet zu Stande
zu bringen, war, wie der „Moniteur“ anzeigt, die nach Tou-
lon gesandte Ordre gestern verzögert worden, und die Verbin-
dung zwischen dem Lande und den Transportschiffen vor Tou-
lon wurde daher gestern noch tagüber aufrecht erhalten. Das
Abends aber wurde die Verbindung abgebrochen und die Flotte
segelte definitiv ab. Ein Florentiner Telegramm desselben
Journals meldet: König Victor Emanuel hat den General
Menabrea berufen, um ein Ministerium zu bilden. — 28. Oc-
tober, Morgens. In dem Bulletin des „Moniteur“ heißt es:
Die letzten aus Montecitorio eingetroffenen Depeschen constati-
ren, daß die päpstliche Garnison, trotz zweier nach einander
erfolgten Sturmangriffe seitens der Garibaldianer, Herrin des
Plazes geblieben ist. Man glaubt, Garibaldi habe Monte-
rotondo in seinem Rücken liegen lassen und sei weiter gegen
Rom vorgezogen. Ein Detachement der Garnison von Rom ist
den Banden entgegen gegangen.

Paris, Dienstag, 29. October. Der heutige „Moniteur“
schreibt: Dem gestrigen Vaulet zu Ehren des Kaisers von
Oesterreich im „Hotel de Ville“ wohnten die beiden Kaiser, die
Kaiserin, die österreichischen Erzherzöge, die Königin von Hol-
land und König Ludwig I. von Bayern bei. Kaiser Napoleon
brachte folgenden Toast aus: „Ich trinke auf die Gesundheit
des Kaisers von Oesterreich und der Kaiserin Elisabeth, deren
Abwesenheit mir lebhaft bedauern. Ich bitte Sie, diesen Toast
annehmen zu wollen als den Ausdruck unserer tiefgefühlten
Sympathien für Ihre Person, Ihre Familie und Ihr Land.“
Der Kaiser von Oesterreich erwiderte hierauf Folgendes: „Bei
dem kürzlichen Besuche der Gruft meiner Ahnen in Nancy
dachte ich daran, ob wir nicht in diese Gruft alle Uneinigkeiten
verfassen könnten, welche zwei Länder getrennt haben, die be-
rufen sind, zusammen in den Wegen des Fortschritts und der
Civilisation zu wandeln. Sollten wir nicht durch unsere Ein-
igung dem Frieden, ohne welchen das Gedeihen der Völker
unmöglich ist, ein neues Unterpfand bieten können? Ich danke
der Stadt Paris für den mir bereiteten Empfang; denn die
Beziehungen der Freundschaft und des guten Einverständnisses
zwischen den Souveränen haben heut zu Tage doppelten Werth,
weil sie sich auf die Sympathie und die Bestrebungen der
Völker stützen. Ich trinke die Gesundheit des Kaisers, der
Kaiserin, des kaiserlichen Prinzen, Frankreichs und der Stadt
Paris.“ (Dr. W)

Florenz, 27. October. Eine Proclamation des Königs
an die Italiener lautet wörtlich folgendermaßen: „Revolutionäre
Banden, welche aufgeregt und verführt worden sind durch das
Treiben einer gewissen Partei, haben, ohne von mir oder von
meiner Regierung ermächtigt zu sein, die Grenzen des Kirchen-
staates verletzt. Die Achtung, welche alle Bürger in gleicher
Weise den Gesetzen und den internationalen Stipulationen
schulden, die von dem Parlament und mir sanctionirt waren,
legt uns bei der gegenwärtigen ersten Lage eine unerlässliche
Ehrenschuld auf. Europa weiß, daß die Fahne, welche in dem
benachbarten Lande erhoben wurde, mit dem Bestreben, die
oberste geistliche Gewalt des Oberhauptes der katholischen Kirche
zu zerstören, daß diese Fahne nicht die meinige ist. Jene Ver-
suche setzen unser gemeinsames Vaterland in eine ernste Ge-
fahr, sie legen mir die hohe Pflicht auf, die Ehre des Landes
zu retten und gleichzeitig nicht zu dulden, daß zwei vollständig
von einander zu Scheidende Sachen, zwei durchaus verschiedene
Ansprüche nicht mit einander vermischt werden. Italien
muß vor den Gefahren bewahrt werden, denen es ausgesetzt

ist. Europa muß überzeugt werden, daß Italien, getreu seinen
Verpflichtungen, die öffentliche Ordnung nicht stören kann noch
will. Ein Krieg mit unserm Aeltesten, würde ein Bruders-
kampf zweier Armeen sein, welche gemeinsam für dieselbe Sache
gekämpft haben. In meiner Eigenschaft als Inhaber des Rechts
über Krieg und Frieden darf ich nicht dulden, daß dasselbe von
anderer Seite usurpirt werde. Ich hege das Vertrauen, daß
der Stimme der Vernunft Gehör geschenkt werde, und daß die
italienischen Bürger, welche dieses Recht verlegt haben, sich
rasch hinter die Linie dieser Truppen begeben werden. Die
Gefahren, welche die Ruhstörungen und unüberlegten Pläne
derselben erzeugen können, müssen beschworen werden, indem
die Autorität der Regierung und die Unverletzlichkeit der Ge-
setze mit Festigkeit aufrecht erhalten wird. Die Ehre des Lan-
des ist in meinen Händen. Das Vertrauen, welches die Na-
tion in den schlimmsten Tagen mir geschenkt hat, kann mir
auch jetzt nicht fehlen. Wenn in die Geister wieder Ruhe ein-
gekehrt sein wird, wenn die öffentliche Ordnung in vollem
Maße wieder hergestellt ist, wird meine Regierung in Ueber-
einstimmung mit der französischen gemäß der Stimme des Par-
laments sich bemühen, mit aller Loyalität eine zweckmäßige
Ausgleichung zu finden, eine Ausgleichung, welche im Stande
ist, der schwierigen und gewichtigen römischen Frage einen Ab-
schluß zu geben. Auf eure Verehrtheit habe ich stets mein
Vertrauen gesetzt und werde es auch ferner thun; ebenso wie
ich der Hingebung eures Königs für das Vaterland vertraut
habe, für das Vaterland, welches wir, Dank unserer gemein-
samen Opfern in den Kreis der Nationen eingeführt haben,
welches wir unseren Kindern geehrt und in seiner Gesammtheit
überliefern müssen. — In Florenz hat am 23. October
das „Centralcomite“ folgenden Aufruf durch Plauranschlag
veröffentlicht: „Italiener! Unsere Brüder, das römische Volk,
schloßen sich hehrmüthig in Rom seit zwei Tagen; das ist die
Wahrheit. In einigen Stunden wird Garibaldi unter den
Kämpfern zu Rom sein. Italiener! Unsere Brüder bedecken
mit ihrem Blute die Barricaden, die im Namen Italiens, im
Namen unserer Einheit, im Namen der Freiheit errichtet sind.
Dieses Blut darf nicht unnützer Weise vergossen werden. Es
ist unsere höchste Pflicht, ihnen zu helfen. Rom, Hauptstadt
von Italien, so oft in den Volksobererhebungen ausgerufen,
wird jetzt zur Wahrheit durch den Kampf, durch das Blut und
bald, so hoffen wir, durch den Sieg. Italiener! Hört die
Stimme Garibaldi's. Gehet Euch! Wir haben dazu die Pflicht,
wir haben das Recht dazu. Die Fremden werden es nicht
wagen, einem Volke von 25 Millionen, welches sein Recht
proclamt, welches dafür zu kämpfen, zu sterben weiß, zu
drohen, noch es anzugreifen. Die französische Regierung ist
nicht Frankreich. Das Frankreich der Nation, das Frankreich
der großen Revolution, das Frankreich der Freiheit ist mit
Wünschen und Gedanken Italien günstig. Gehet Euch! Folgt
in seiner Größe, in seinen großmüthigen und patriotischen Ent-
schlüssen dem Frankreich der Revolution. Man soll nicht den
fremden Drohungen nachgeben, wenn die Nation auf eine tapfere
Armee, wie die unsere, rechnen kann, wenn Tausende von
Freiwilligen von allen Seiten zukommen, wenn wir zum Ver-
theidiger von Rom einen Führer haben, der Garibaldi heißt,
der unbesiegt ist und nochmals siegen wird. Bringt Hilfe
an Waffen, an Geld, an Armeen, an Allem den Insurgenten
von Rom, den Insurgenten der Provinzen, welche auf ihrem
Posten sind, welche immer darauf waren, welche jetzt marsch-
iren, um Rom in einen Kreis von Feuer zu schließen. Rom,
gestern noch eine Beute der Theokratie, der Söldlinge des
Papstes, wird morgen wirklich Hauptstadt von Italien sein,
Dank dem Muth der Italiener. Florenz, 23. Octbr. 1867.
Das Centralcomite.“

Florenz, 28. October. Garibaldi ist gestern von Monte-
rotondo in der Richtung nach Rom weiter gezogen und hat
in den Hügeln von Tornoso Stellung genommen. Weitere
Nachrichten fehlen. (Dr. J.)

* Ernst Kaps und seine kleinen Flügel. Es ist
wohl in keinem Zweige von Musikinstrumenten in den letzten
zwei Decennien so viel geleistet worden, als in der Pianoforte-
Fabrication. Die eine Gattung dieser betreffenden Instrumente,
das Tafelform, stirbt nach und nach langsam aus; das Pianino
ist bis zu einer seltenen Vollkommenheit gebracht worden, der
Flügel aber bleibt wohl immer das bevorzugteste und dankbarste
Instrument des clavier spielenden Publikums. Leider kann nicht
immer Jeder einen solchen im Zimmer stellen, der Raum, den
ein Concertflügel, ja selbst ein Salonflügel einnimmt, ist be-
deutend. Um nun diesen Uebelstand abzuheben, hat Herr
Kaps in Dresden die Flügelgattung in kleinster Form seit
Jahren producirt, und diese allerliebsten kleinen Flügel finden
auch überall guten Anklang, selbst nach England und Frankreich
werden dieselben versendet. Bei äußerster Solidität und Sauber-
keit der Arbeit ist Ton und Spielart gleich ausgezeichnet.
Durch das rasche Aufblühen seines Geschäftes hat der denkende
Künstler es sich zur Aufgabe gemacht, in diesem kleinsten
Format das Größtmögliche zu leisten, d. i. Ton, Gesang und
Kraftfülle eines Salonflügels zu erreichen. Dies ist ihm nun
auch wirklich, nach vielfältigen kostspieligen Versuchen, in seinen
neuesten Flügeln vollständig gelungen. Durch geschickte, sinn-
reiche Benutzung des gegebenen Raumes im Innern des In-
strumentes, durch eigenthümlich, künstlich begründete Bearbeitung
des Resonanzbodens kann jetzt der kleinste Flügel von Kaps
mit einem Salonflügel concurriren, und somit ist es möglich,
einen guten Flügel auch im kleinen Zimmer zu stellen.

* Interessant sind die Beobachtungen, die während des
letzten Amerikanischen Krieges über die Tragkraft des Eises
angestellt worden sind: Eis von 2 Zoll Stärke trägt Infan-
terie, von 4 Zoll Kavallerie mit leichten Kanonen, von 6 Zoll
schwere Feldkanonen.

Piana-Bad
Bürgerweise 13. Was-
ser aus dem u. Kana-
leiter zu jeder Tages-
zeit gegen Sonntag Nachmittags.
In 1868-1869-ische-Stampf- u. Douchebäder von 7-1
und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittwoch und Sonn-
abend von 7-11, sonst stets für Herren.

zu Kö-
theat-
war u-
des B-
aktet
Zeit
Lustsp-
trefflich-
Dresd-
Arbit-
ratur
den Be-
kann,
Talent-
Bese e-
Re-
den Gef-
Stadt
Vorstä-
Gustaf-
ches ei-
bel viele
Marien-
Geschäft-
Publikum
Nietzen,
Localität
Einem
Buch
welcher
Seitlästen
keinen
tektst
sen wer-
von Hein-
Die
Gre-
Seil
gewährt
der und
Gesucht
mit
junge.
Part on
Für
Ein
nerne
zeug, voll-
braucht, i-
Da
in de
Al-
läuft fort
Zul-
Re-
können Co-
beziehen
Schüßeng-
Ein
me
einen an-
Feldbaffe

Die „Concordia“

zu Köpchenbroda veranstaltete am Montag Abend die erste **theatralische Vorstellung** für diese Wintersaison und zwar unter der wie immer gewohnten zahlreichen Theilnahme des Publikums, das selbst den anhaltenden Regen nicht beachtet hatte. Wenn wir auch wegen Mangel an Raum und Zeit die Besprechung der drei zur Aufführung gekommenen Lustspiele übergehen, so haben wir doch Grund genug das vortreffliche Gesangstalent des Fräulein **Erise Friedrich** aus Dresden anzuerkennen, welches sich namentlich im „Kuß“ von Ardit geltend machte. Die junge Dame leistete in der Colopratur ihr Möglichstes und erntete nach allen Piecen rauschen den Beifall. Die Gesellschaft Concordia selbst hat, wie bekannt, in dem comfortablen Saale des Herrn Kruschke ihr Talent schon oft zu wohltätigen Zwecken in lobenswerther Weise entwickelt. W.

Recht erfreulich ist es zu bemerken, wie in unsem Dresden Geschäfte, die man bisher gewöhnt war nur in der innern Stadt zu finden, in der Neuzeit auch in den nahe gelegenen Vorstädten austauschen. So hat unter anderen Herr Topozierer **Gustav Schäfer** sein **Volster Möbel-Lager**, welches eine sehr hübsche Auswahl gebiegen gearbeiteter Möbel bietet, nach Brüdenstraße Nr. 4. Parterre, zunächst der Marienbrücke verlegt. Jedenfalls ist es ein Fortschritt, wenn Geschäftsleute es sich angelegen sein lassen, ihre Artikel dem Publikum so billig als möglich zuzuführen. Die enorm hohen Mieten, welche monatlich für helle und geräumige Parterre-Localitäten in der innern Stadt gefordert werden, erschweren

dies aber wesentlich, denn selbstverständlich müssen die Regio-
lofen auf die Waaren geschlagen werden.

Am dem Publikum auf jede Art entgegen zu kommen, ist Herr Schäfer auch erbötig, auf Wunsch gebrauchte Möbel mit in Zahlung anzunehmen. Strebsame junge Geschäftsleute verdienen der Beachtung, weshalb wir auch genanntes Geschäft hierdurch bestens empfohlen halten. — t. —

Guten billigen Mittagstisch

in und außer dem Hause empfohlen
G. Stelzner, Mittelstraße 6.
Gleichzeitig empfehle ich ein separates Zimmer für kleinere Gesellschaften.

Hydro-diätetischer Verein.

(Gesellschaft für naturgemäße Gesundheits- und Krankenpflege.)
Heute, Mittwoch, 30. October, Abends 7½ Uhr, Mitgliederversammlung mit Fragestittelbeantwortung, in Niehlig's Hotel, Bahngasse 1, erste Etage.

Dr. med. Keiter, Waisenhausstraße Nr. 5a.
Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13, II. gr. Schiessgasse 13, II.

Leih-Anstalt,

Pirn. Strasse 46, I.

gewährt Darlehne in jeder Summe auf Waaren sowie auf gute Pfänder aller Art unter strengster Discretion.

Dresd. Leih- u. Creditanstalt.

Wilsdruffer Str. 28,

leiht jede Summe auf Waaren aller Art, Werthgegenstände, Gehaltsquittungen, Staatspapiere 4% u. Cours u. strengster Discretion.

Drainröhren

von Thon, sehr gute Waare, in Masse, Arbeit und scharfem Brande, liefert zu festen mäßigen Preisen auf alle Stationen der Leipzig-Dresdener und Chemnitz-Nisack Bahn, und weiter bis Tharandt der Freiburger Bahn, Pirna der Böhmisches Bahn, Bautzen der Schlesiens Bahn, und nimmt gefällige Aufträge entgegen: die Dampfziegelei zu Holzhausen b. Liebertsdorf. Hübel.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen Breitestraße Nr. 1, II. C. Kox jun., früher Stollarzt in der R. S. Armee.

Schlafrod-Magazin,

Rampische Straße 24, nur 2. Et.

Der Salon

erscheint am 1. December.

Hauschild's Haarbal-samen von 5 Ngr. an,
Pomaden in Töpfen von 5 Ngr. an,
Eau de Cologne von 4 Ngr. an,
Parfums und Odeurs von 5 Ngr. an,
Vinaigres, Toilettenessige von 7½ Ngr. an,
Seifen von 1 Ngr. an

empfehlen

Herrmann Kellner & Sohn,
Königl. Hof-Friseure,
Schloßstraße Nr. 4.

Einem jungen, gut empfohlenen
Buchdrucker-Gehilfen
welcher an der Presse wie auch am
Setzmaschinen liebend hat, kann in einer
kleinen Druckerei einer sächsischen Mit-
telstadt dauernde Condition nachgewie-
sen werden durch die Buchhandlung
von Heinrich Matthes in Leipzig.

Die Leih- und Credit-Anstalt,

Seilergasse 1b. II.

gewährt Darlehne auf gute Pfän-
der und Leibhauseine.

Gesucht werden eine tüchtige Vieh-
wirthin und ein starker Pferde-
junge. Bureau v. Reichsamer, Neu-
markt an der Kirche 1.

Für Apotheker.

Ein Kochapparat, wozu je-
der Kessel und Büchsen nebst Eisen-
zeug, vollständig und nur einmal ge-
braucht, ist für 32 Thlr. zu verkaufen
Badergasse Nr. 13
in der Spritzen-Fabrik.

Altes Zinn

läuft fortwährend zu höchsten Preisen
Zul. Böhmer, 13.

Zur Reformation-Jubelfeier

Können Colporteurs einen billigen Artikel
beziehen bei Robert Rischke,
Schützengasse 23, 2 Tr.

Ein freundlich möblirtes Zim-
mer mit kleiner Kammer ist an
einen anständigen Herrn zu vermieten
Feldgasse 10, I.

Heiraths-Gesuch.

Von der Ansicht ausgehend, daß
dieser Weg als kürzester und a-
schleunigsten zum Ziele führenden zu
betrachten, wünschen in Betretung
dieselben drei geistig und körperlich
wohlgebildete, gut situirte Herren
hier, im Alter von 25—35 Jahren,
dem Kaufmanns- und Staatsbeam-
tenstande angehörend, mit jungen
in günstigen Verhältnissen lebenden
Damen bekannt zu werden und bitten
daher die ihnen Vertrauenden sich
der Abt.: „sub rosa“ Exped. d.
Bl.“ bis 5. November bedienen zu
wollen. Unnütze Correspondenzen
halber wird jedoch um genaue Schil-
derung der Verhältnisse, ihrer Per-
sönlichkeit, des Characters, Alters
und der äußeren Verhältnisse, sowie
um Photographie gebeten. Durch
strengste Discretion wird man ge-
gebenes Vertrauen zu paralysiren
wissen und wo verlangt, die Zu-
schriften den 6. Nov. gewissenhaft
zurückzusenden.

Neue Malaga-Citronen.
Neue Messina-Citronen
empfehlen ein gros & ein detail billigt

R. H. Panse,
Frauenstrasse 9.

Verkauf einer Eisen-

handlung.
Eine Eisen-, Stahl- u. Kurzwaaren-
handlung, die einzige mit einer Kund-
schaft von circa 20,000 Einwohnern,
soll, da der Besitzer ein anderes Sta-
bissement gekauft hat, sofort unter den
billigsten Bedingungen verkauft werden.
Käufer belieben ihre Abt. unter K.
H. 2000 i. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Schaul- & Speise-Wirtschaft
nebst Fleischer-Einrichtung
ist zu verkaufen Reichenstraße 15, 3
Treppen. links.

Grosser Ausverkauf.

10 1/4 schwarzen
Doppelstoff
10 Ngr.

1/4 starke Hosenstoffe
48 Pf.

Cassinet
zu Schlafroden, Jaden etc.
3 Ngr.

schwarz. Mohair,
4—9 Ngr.

schwarz. Sammet
mit schönem Glanz, 7 1/2 Ngr.

10,000 Ellen
brt. halbwoll.
Kleiderstoffe,

vorzügliche Waare, schöne Muster,
25—30 Pf.

rein leinen
Taschentücher
für Herren und Damen, 4 Ngr.

6 1/4 weiß. Shirting
23 Pf.

6 1/4 Piquee
35 Pf.

10 1/4 brt. schwere
reinwoll. Win-
ter-Doppelstoff

zu Herrenroden, Damenjäckchen,
von 20 Ngr. an.

O. G. Höler,
2 Annenstraße 2.

Ein in allen Branchen der Land-
wirthschaft erfahrener Oeco-
nom sucht jetzt oder später eine
selbstständige Stellung.

Ueber seine Fähigkeit und Führung
liegen die Abschriften seiner Zeugnisse
zur Einsicht bei **Göhler,**
Mathild. nstr. 40, pret.

Einladung 3 Concert.

Als Kirchestmentag den 4. Nov. im
Gasthose zu Kunnersdorf b. Wiedingen,
gegeben vom Stadtmusikchor zu Nabe-
burg. Anfang 4 Uhr. Nach dem Con-
cert Ballmusik, wozu ergebenst einladet
Wolschke.

Ein Victualiengeschäft, welches sich
zu einem Schnapsgeschäft eignet,
in guter Lage, ist für Thlr. 130 zu
verlaufen. Näheres Reichenstraße
Nr. 15 drei Treppen links.

Türk. Pflaumen.

Soeben empfang ich die erste Sen-
dung der echten türkischen Pflaumen
und empfehle solche als ausgezeichnet
schöne Frucht im Ganzen u. ausgewo-
gen zu möglichst billigen Preisen.

C. F. Gallajch,
Weißgasse 6.

Ein junges Mädchen sucht Stellung
für die Vorm- oder Nachmittage
als Bonne, Gesellschafterin oder Ver-
käuferin. Adressen bittet man abzuge-
ben Waisenhausstraße Nr. 19 part.

Noch-Wild

empfeilt die Productenhandlung der Star-
kesherrschaft **Königsbrück.**
große Meißnergasse 18.

In einer gebildeten Familie werden
noch einige Kinder in dem Alter
von 4 bis 6 Jahren zur Theilnahme
am Elementarunterricht, Französisch
und andern nützlichen Beschäftigungen
gesucht. Näheres Circusstraße Nr. 7
3. Etage links.

Baum B. ten

Johanngeorgenstadt's
ist mir die **W. Schüre** des Markt-
scheider Reichelt: „Der Exulant-
ort Johanngeorgenstadt, eine Chroni-
k-Stizze“, zum Verkauf, 4 3 Ngr.,
übergeben. Ich empfehle dieselbe
freundlicher Abnahme.

Eduard Geude,
Altmarkt 23, 1.

Eine Schlosserei,

Mitte der Altstadt, mit vollständigem
Jubentat, ist sofort billig zu ver-
kaufen. Näheres beim Gastwirth
Ender, große Brüdergasse 27.

Berspätet.

Ein **Saa-Armband** mit gold-
nem Schlangenkopf wurde verloren.
Gegen gute Bezeichnung abzugeben
gr. Meißnergasse 4 erste Etage.

Pflanztröste ist ein kleines **Saus**
mit Garten billig zu verkaufen.
Näheres 19b derselben Straße zwei
Treppen links.

25 bis 50 Thlr.

Belohnung
werden Demjenigen zugesichert, welcher
einem fleißigen und zuverlässigen ver-
heiratheten Manne eine sichere und an-
ständige Stellung an einer Eisenbahn
oder größeren Fabrik verschafft. Ge-
fällige Offerten mit Angabe der Be-
schäftigung werden bis zum 1. No-
vember in der Expedition d. Bl. unter
Schiffre, **Discretion** Nr. 50“ erbeten.

Ruchengarten

in Pi-schen.
Frischer Most und Käseläulchen.

1 feiner Grad für einen Kreuzschüler
zu verl. gr. Frohngasse 18 III.

Neue Hambgr. Brieflinge

a Pfd. 15 Pf. u. die Tonne 7 Thlr

Neue Christianafetberinge

a Schoß 7 Ngr., die Tonne 7 1/2 Thlr.
empfehlen

Schreibe-, Noten- Pac- und Brief- papiere,

mit jeder beliebigen Prägung in Firma
oder Namen, **Siegelack** in ver-
schiedensten Qualitäten, **K. Cou-
verts** in allen Größen, ord. weiße
+ Mille 1 1/2 Thlr. und 100 Stück 9
Ngr., gelb pro Mille 25 Ngr., 100
Stück 3 1/2 Ngr., empfiehlt die Papier-
und Galanteriewaaren-Handlung
G. H. Rehfeld,
Hauptstraße 19.

Petsch's

früher in Berlin
**Aepfelwein-Ver-
kauf**
in u. außer dem Hause
Landhausstraße Nr. 1.

Hausverkauf.

Ein im besten Zustande befindliches
Haus in der Nähe der Post und der
Marienstraße, ist unter annehmbaren
Bedingungen aus freier Hand zu ver-
kaufen. Dasselbe ist mit Gas und
Wasser, Hof und Keller versehen und
eignet sich für Expeditions-Geschäft etc.,
vorzüglich für einen Fleischer. Nähe-
res Wilsdrufferstraße 45, part.

Ein arrondirtes, auszugereites Land-

gut von ca. 120 Scheffel Areal,
in höchst angenehmer, milder Lage,
mit ganz sicheren, in bester Cultur be-
findlichen Feldern, vorzüglichen Wäs-
serungsweihen, schönem Obstbau, gut
bestandenem Laub- und Nadelholz, ist
mit ausgezeichneter ansehender Ernte
für 25 Tausend Thaler, mit zwei
Drittel Anzahlung, zu verkaufen.
Nur reelle Selbstkäufer erfahren
Näheres unter A. Z. franco poste
restante Kreischa.

Geld Darlehne

auf gute und werthvolle Pfän-
der, u. dgl. Leibhauseine unter
strengster Discretion
2. 3. Kl. Kirchengasse 3. 3.
im Kleidermagazin.

Geld auf werthvolle Pfänder:

gr. Schützengasse 13, III.
Neue Tuchabfälle
Habern, Knochen, Papier u. s. w.
läuft man zum besten Preis
1 Kl. Brüdergasse 1.

Auf vielfaches Verlangen
Sonnabend den 2. November 1867 Abends 7 Uhr
im Saale des Hôtel de Saxe

CONCERT

von
Miska Hauser
Violin-Virtuos.

Numerirte Plätze à 1 Thlr., unnumerirte à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von **Bernhard Friedel**, Schlossstr. 17, zu haben.

Anfang 6 Uhr. Restaurant Ende nach 10 Uhr.

Königl. Belvedere

Heute Concert

von Herrn Musikdirector **G. Franke** mit seiner Kapelle.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.
Morgen zwei Extra-Concerte unter gütiger Mitwirkung des Herrn Musikdirector **Friedrich Laade**.
Täglich Concert. **J. G. Marschner**.

Braun's Hôtel.

Heute 2. Mittwoch-Concert

vom Musikchor des **K. S. II. Grenadier-Regiments**, unter Direction des Herrn Musikdirector **A. Trenkler**.
Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **W. Braun**.

Große Wirthschaft

des Königl. Großen Gartens. Heute Mittwoch, Nachmittag 4 Uhr: Grosses Concert

vom **K. S. Garde-Stabstrompeter** Herrn **Friedrich Wagner** mit dem Trompeterchor des **K. S. Gardereiter-Regiments**.
Entree 2 1/2 Ngr. verno. **Vipmann**.
Morgen Nachmittag 4 Uhr zum Reformationsfest: Concert von obigem Chor auf dem Bergkeller.

Gasthof zu Nieder-Loschwitz.

Montag den 4. November, zum **Kirmesfest**, Nachmittags 4 1/2 Uhr
Grosses Concert
von Herrn **Stabstrompeter Friedrich Wagner** und dem Trompeterchor des **Gardereiter-Regiments**.
Entree 3 Ngr. Nach dem Concert **Ballmusik** von demselben Chor.
Hierzu ladet ergebenst ein
Adolph Pomsel, Gasthofbesitzer

Schillerschlösschen.

Morgen zum Reformationsfest:
Abend-Concert
vom Hausorchester des **Königl. S. Leib-Grenadier-Regiments König Johann**, unter Leitung des Herrn Musikdirector **G. Kunze**.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **A. Reil**.
Für Nichtbesucher des Concertes sind einige Zimmer nach der Elbe sowie die Marquise im Garten entreefrei.

Lincke'sches Bad.

(Kleiner Saal). Morgen
CONCERT
vom Musikchor des **K. S. Grenadier-Regiments** unter Leitung des Herrn **Stabshausorchesterführers Hükmann**.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Waidh**.

Restauration zur Stillen Musik,

Bautznerstrasse 44.
Heute Abend **Frei-Concert**,
wogu ergebenst einladet
W. Kaulitz, Restaurateur.

Schwabe's Restauration.

Heute erstes **Gesellschafts-Schießen**.
Wahl eines Vorstandes und eines Cassirers.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **G. F. Schwabe**, Galeriestraße 1.
Von 4 Uhr an **Käsekäntchen**.

Ausverkauf von Tapissierarbeiten

und weissen vorgezeichneten Decken.
Sämmtliche Meisemuster, um schnell damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen.

Paul Kupke,

Nr. 9 Schlossstrasse Nr. 9 erste Etage.
Bairisches Brauhaus.
Heute von 4 Uhr an **Pilsen**.

Wissenschaftlicher Cyclus

Mittwoch den 30. October Abends 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr
im Zwingersaale.
Dr. **Wehl**: „Madame Roland. Politische Stellung und Bedeutung derselben, namentlich ihr Einfluß auf die Parthei der Girondisten.“
Abonnementkarten auf die drei Vorträge von Dr. **Wehl**: num. Platz 1 Thlr. 15 Ngr., nichtnum. Platz 2 1/2 Ngr., und Eintrittsbillets: num. Platz 20 Ngr., nichtnum. Platz 10 Ngr., sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Arnold**, **Burdach** und **Höfner**.

Mocturtle-Suppe

heute im Bazar. **Franz Tebus**.

Schlachtfest

und **Schweineauschiessen**, wogu ergebenst um zahlreichen Besuch bittet **Manteuffel'sche Brauerei**.
August Herrschoff.

Kegelbahn.

Da nun v. **Sendelen**, von Grund aus erfolgten Umbau seiner Cement-Kegelbahn erlaubt sich Unterzeichneter Freunden dieses Spieles ergebenst anzuzeigen. Die Eröffnung derselben findet **Sonnabend** statt.

G. Nüger zum Weinlaub.

Zuchshuhe und Stiefeletten
mit und ohne Ledersohlen
aus der Fabrik der Königl. Sachs. Strafanstalt zu Waldheim empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

Carl Krieger,

Galeriestraße 14, Eingang Sadergasse.

Schlafrocke, Winter-Paletots

empfehlen zu sehr billigen Preisen
S. Meyer jun.,
Frauenstrasse 4 & 5.

Naturgemäße Fußbekleidung.

Schuhe und Stiefeln für Herren und Damen, nach den Grundfäden des natürlichen Fußbaues, in beliebigen Mustern, sicheres Mittel zur Verhütung aller Fußübel, einzig richtiges Heilmittel für dieselben.
Carl Fiedler, Schloßstraße 21, 1.

Guts-Versteigerung.

Nächsten 18. November 1867 sollen die Herrn **Piesch** zugehörigen Grundstücke in **Dobritz**, in der Nähe des **Buschbades** bei **Meißen** und der **Meißen-Nossen-Döbelner Eisenbahn** gelegen, nämlich dessen Landgut, Fol. 2. und **Wd.-Gat** Nr. 2. und zwei walende **Parzellen** Fol. 16., mit einem Gesamt-Areale von über 48 Akk. in erhaltenem Auftrage durch mich um das **Meißner**, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, verkauft werden. Der Käufer erhält zugleich ein vollständig todes und lebendes Inventar und die ganze heutige Erndte; die Uebergabe erfolgt gegen 7000 Thlr. Anzahlung.
Die näheren Kaufbedingungen sind bei Unterzeichnetem zu erfahren.
Meißen, am 28. October 1867.
Stifts Syndicus Adv. Zimmermann.

Verloren

wurde am Montag von einem armen Dienstmädchen ein Umschlage-tuch, mit grau-gelbem Boden und türkischer Rante, von der **Wagner** Straße bis zur **Dampffähre** und **Neuegasse**. Es wird dringend gebeten selbiges gegen gute Belohnung abzugeben **Neueg. 39, 2 Etg.**

Ein anständiges Mädchen nicht von hier, welches im **Schneidern**, **Platten** und in der **Haararbeit** bewandert ist, sucht bis zum 15. N. v. eine Stelle als **Stubenmädchen**. Gelehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen **N. Plauenstr. 9, 2 Etg.** gütigst niederlegen zu wollen.

Ein schöner **Aufbaum-Kleider-Sekretär** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen:
N. Bachhofstraße 8, rechte Treppe 1. Etage links.

Eine freundlich meublirte Etube mit separaten Eingang ist an einen oder zwei Herrn billig zu vermieten. **Bienast. 49, 2 Treppen.**

Verhältnißhalber billig zu verkaufen. Eine **Hopfen-Federmatratze**.
Gr. Schießgasse 4, 1. Et., im Wandgeschäft.

Pianinos

empfehlen billigt **A. Bartholomäus**, Dreetzstr. 20, 11.

Ein Kleine Mühle

mit **Fabrikgeschäft** und einigen **Scheffeln** Feld, an der **Bahn** gelegen, welches einem thätigen Manne eine stets sichere und gut lohnende Existenz gewährt, ist persönlicher Verhältnisse halber zu verkaufen und mit ca. 800 Thlr. zu übernehmen oder auf ein anderes Grundstück zu vertauschen. Abz. werden in der **Exp. d. Bl.** unter **Geschäftsverkauf** erbeten.

Für 2700 Thlr.

bei 500 Thlr. Anzahlung ist ein **K. Haus** mit geräum. Hof, nahe des **Pierberger** Platzes, zu verkaufen durch **C. Hamann**, Mathildenstr. 41 part. links.

Ein Haus

in **Dippoldiswalde** am **Markt**, mit schönem **Garten**, **Stallung**, **Laden**, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere **Dresden**, **Stärkengasse 24** pt. bei **A. Starke**.

Ein Hausgrundstück in der **Provinz**, mit aushaltender **Wasserkraft**, 8 Ellen **Gefälle**, **Material-** und **Destillationsgeschäft**, **Dreherei**, **Feld**, **Garten**, ist für 5000 Thlr. zu verkaufen. Näheres **Kosengasse 28** part.

Eine **Brückerei** in sehr verkehrreichen Orte, mit 6 **Scheffel** gutem Lande, welches bei **Verpachtung** 75 Thaler **Pacht** bringt, ist sofort zu verkaufen durch

Adolph Preubisch

in **Großenhain**.

Ein dienstfreier **Soldat** sucht eine Stelle als **Kutscher** oder **Markthelfer** oder irgendwelche Arbeit. Zu erfahren in der **Exp. d. Bl.** unter **„Dienst“**.

Bei einer **Französin** werden noch **Theilnehmer** gesucht für **grammatikalischen** Unterricht nebst **Conversation**, monatlich 8 Stunden einen **Thaler**. Zu erfragen an der **Frauenstr. 3** im **Gartengeschäft**.

150—200 Thlr.

sind gegen mäßige Zinsen aber ganz vorzügliche Sicherheit auszuliehen. Näheres **H. H. H.** in der **Exp. d. Bl.**

Ein Forstmann,

practisch gebildet, welcher mehrere Jahre auf **sächs. Staatsrevieren** als **Gehilfe** fungirt hat und dem nur gute **Zeugnisse** zur Seite stehen, sucht **Stellung** als **Förster** oder **Jäger**, sei es im **In-** oder **Auslande**. Der **Antritt** kann nach **Befinden** sofort oder auch zum **1. Januar 1868** erfolgen. Geehrte **Offerten** bittet man unter **A. B. 100**

in der **Exp. d. Bl.** niederzulegen. NB: Auch wird **Demjenigen**, der dem **Suchenden** eine **Stelle** verschaffen kann, eine **entsprechende Gratification** zugesichert.

Ein junger Mann

solid und thätig, sucht für **Stutt** und **Umgebung** **Agenturen** u. wünscht **courante** **Artikeln** **commissionsweise** zu vertreten. **Offerten** unter **B. 35** franco an die **Exp. d. Bl.**

Heirathsofferte.

Sollten **gebildete**, im **Alter** von **20** bis **28** Jahren stehende **Damen** von **angenehmem** **Außeren** und **bravem** **Character** **gekommen** sein, die **Bekanntschaft** eines **Beamten** (**Einkommen** **800** **Thaler** und **Grundstücksbesitzer**) zu machen, so sind dieselben gebeten, ihre **Adressen** mit **Photographien** unter **Rücktheilung** ihrer **Verhältnisse** **vertrauensvoll** unter **Chiffre** **M. M. 104** bis zum **2. November** in der **Exp. d. Bl.** niederzulegen. **Discretion** **selbstverständlich** und **Ehrensache**.

Fleischerei-Verpachtung.

In einem **Dorfe** nahe bei **Dresden**, sehr **günstige** **Lage**, ist **sofort** zu übernehmen. Näheres in der **Exp. d. Bl.** **Familiennachrichten** u. **Privatbesprechungen** in der **Beilage**.

Theater-Capotten.

Beabsichtigt, diesen Artikel nicht mehr zu führen, em. fehle solchen im elegantesten Genre
 zum Ausverkaufspreise von 1 Thlr. das Stück an.
Hermann Simon, jetzt Emil Ascherberg,
 7 Altmarkt 7.

Anton Dreher's Brauereien

Schwechat bei Wien, Steinbruch bei Pest, Micholup bei Saaz (Böhmen).

1857.
 WIEN.
 Grosse goldene
 Medaille.

1862.
 LONDON.
 Grosse bronzene
 Medaille.

1867.
 PARIS.
 Grosse goldene
 Medaille.

Bier-Dépôt in Dresden:
 Schützenplatz Nr. 3.

Chignonkämme.

Durch die bei meiner jüngsten Anwesenheit in Paris gemachten grösseren Einkäufe von Chignonkämmen bin ich in den Stand gesetzt, die neuesten Muster derselben noch billiger als bisher verkaufen zu können, namentlich empfehle die neuen beliebten Peigne à l'Impératrice und Peigne à Isabelle, sowie eine bedeutende Auswahl in feiner Vergoldung, in Stahl, Schildpatt, versilbert, imit. Schildpatt und Büffelhorn, ferner die neuesten Kopf- und Hutnadeln, Gürtelschlösser, Chignonnetze etc. zu soliden festen Preisen.

Oscar Baumann, Marchand-Coiffeur,
 Frauenstrasse 10 parterre und erste Etage.

Unterzeichneter beabsichtigt nach dem Vorbilde anderer Städte auch hier ein

Knaben-Musikchor für Blechmusik

zu errichten und dadurch musikalisch befähigten Knaben eine angemessene Nebenbeschäftigung für ihre Freizeit zu bieten.

Beim Inbetriebtreten dieses Institutes wird nicht nur der Zweck im Auge behalten, lehrbegierigen Knaben die Zeit nützlich ausfüllen zu helfen, sondern ihnen auch möglicherweise eine Vorbereitung für eine spätere Lebensstellung zu gewähren, weshalb auch gleich von vorn herein erklärt wird, daß Kunststreifen und andere zeitraubende Veranstaltungen, wie sie wohl vorgekommen, von hier aus nicht unternommen werden. Aufnahme finden nur solche Knaben, welche durch ihr Gesangsbuch oder andere Schulzeugnisse nachweisen, daß sie fleißig im Lernen und regelmäßig im Schulbesuche sind.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete von jetzt an entgegen; nähere Auskunft erteilen die Herren Kaufmann **Roch**, Altmarkt Nr. 10, und Coiffeur **Leo Rohlius**, Waisenstraße Nr. 4.

C. G. Seifert,
 kaiserlich russischer Kammermusikus,
 Marktgasse 11d II. Etage.

Blaues Stempel-Papier

in Carton à 21 und 5 Hgr. verkauft
Weigel & Zeeh, Marienstraße,
Hof-Musikalien-Handlung, Frauenstraße,
Hermann Roch, Altmarkt 10,
C. F. Petzold, Birnaischstraße 21.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Am **Sonnabend**, den 2. November d. J., **Mittags 12 Uhr**, findet unsere

letzte diesjährige

Auction von schönsten, hochtragenden Ralben, Kühen und jungen Bullen in **Riesa** zur „Stadt Leipzig“ statt
Giesshamm, Großherzogthum Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Unter dem Fabrikpreise

verkaufe ich eine Parthie nicht mehr ganz moderner **Brochen, Ohringe, Armbänder, Ringe etc.**

Worischstraße 10. Joh. Garten jr., Juwelier.

Dampfwagen. Abgang nach Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12, (bloß n. Leipzig) Rm. 2 1/2, 3 1/2. | Berlin fr. 4 1/2, Rm. 3. | Großhain fr. 6 1/2, 10, Rm. 2 1/2, 3 1/2. | Weiden fr. 8 1/2, 11 1/2, Rm. 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2, 10 1/2.
Dampfwagen. Wien W. 12 1/2, Rm. 1 1/2. | Leipzig u. Prag f. 7 | Bodenbach f. 7, 9, 12 1/2, 2, 7, Rm. 1 1/2. | Freiberg f. 8, Rm. 2. | Chemnitz f. 8, 10 1/2, Rm. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Dampfwagen. Ankunft hier von: Leipzig fr. 9 1/2, 12, Rm. 3 1/2, 5 1/2, Rm. 10 1/2, 12 1/2. | Berlin fr. 11 1/2, Rm. 11 1/2. | Weiden fr. 7, 10 1/2, Rm. 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.
Dampfwagen. Abfahrt: früh 6 bis Reitzberg 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Damen-Filzhüte

in neuesten Façons und Farben empfiehlt von 20 Ngr. pr. Stück an en gros und en detail
 Neustadt, **Woldemar Schiffner.** Schloßstraße 1.
 Hauptstraße 29. **Woldemar Schiffner.** Gasse der Wildruferstraße.

10 grosse Schiessgasse 10.
 vis-à-vis der Moritzstrasse.

Otto & Rieding

Nähmaschinen

empfehlen selbige, baute
 solider und practischer Construction
 zu billigen, aber festen Preisen
 und übernehmen

Näharbeiten

jeder Art
 zur geschmackvollen Ausführung
 in kürzester Zeit.

10 GROSSE SCHIESSGASSE 10
 VIS-À-VIS DER MORITZSTRASSE

Totaler Ausverkauf

zu ganz festen Preisen.

Nachdem ich den Geschäftsgang habe, mein seit 10 Jahren am hie-
 sigen Plage bestehendes

Manufactur- und Modewaaren- Geschäft

ganz aufzugeben, beginne ich heute mit dem Ausverkauf des gesamten
 Lagers. Unter ergebenster Empfehlung dieser Gelegenheit zu billigen Ein-
 käufen bemerke ich noch, daß ich mich erst jetzt zur definitiven Aufgabe
 entschlossen, auch die sämtlichen schon eingetroffenen Herbstarbeiten zum
 Kostenpreise, alle übrigen Modewaaren jedoch mit zum Theil erheblichem
 Verluste ausverkauft werden.

Von jeder nur courante und solide Artikel führend, glaube ich um so
 mehr auf Zuspruch rechnen zu dürfen.
 Dresden, im October 1867.

Rudolf Ernert,

Schössergasse Nr. 3 part.



6procentige Prioritäts-Obliga- tionen des Sächsischen Stein- kohlenbau-Vereins,

welche von 1871 ab binnen 24 Jahren im Wege der
 jährlicher Verlosung amortirt werden, sind zum Emis-
 sionscourse von 98 Procent und gegen Vergütung der
 seit dem 1. Juli 1867 aufgelaufenen Zinsen zu entnehmen in:

Dresden bei Herren Günther & Rudolph,

- Herrn Ed. Haase,
- Herrn Lüder & Fischer,
- George Meusel & Comp.,
- Herrn Eduard Kochsch Nachfolger,
- W. Schie,

sowie auf dem Comptoir des Sächsischen Stein-
 kohlenbau-Vereins, Wildruferstraße 24, 1.

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
 Weissen bei Herrn G. G. Wunder.

Ausverkauf

von angefangenen

Tapissier-Arbeiten.

Mathilde Borbeck,

Annenstrasse Nr. 1. zunächst der Post.

Teppiche, Reisetaschen, Kissen, Fußjäte, Trag-
 bärker, Schuhe, Perlarbeiten etc.

in brillanten Dessins
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Unterlagenstoffe

für Kranke und Kinder empfiehlt billigt

G. Alexander Eich, Scheffelgasse 5.

Zu verkaufen für Sachsen das Patent Vöschapparats zum augenblicklichen Feuers- brünsten. Tragbar. Unentbehrlich für Alle, auf dem Lande u. auf dem Wasser. Vortheilhafte Bedingungen.

— Zahlungserleichterung. — Man wende sich an Herrn Galand,
 rue Bleue 27 in Paris, von 4—6 Uhr Nachmittags, oder schriftlich franco.

Petroleum,

Prima Photogen und
 Prima Solaröl

empfehlen zu sehr billigen und bei Ab-
 nahme von Parthien zu noch mehr
 ermäßigten Preisen

Spalteholz & Bley,
 Dreier- u. Parbwaarenhandlung,
 Annenstraße Nr. 10.

Gummischuhe,

beste Qualität, billige Preise, größte
 Auswahl, besonders empfehle ich
 warmgefüllte erste Gummischu-
 he und dergl. Stiefelchen,
 welche von allen geübten Schuhm-
 eistern als sehr practisch anerkannt werden.
 Hochachtungsvoll

G. Meyfarth,
 Ostra-Allee 36.

Oberlausitzer

Weissbier

1 Kanne 12 Pf., Braumbier
 1 Kanne 10 Pf., bekannt als die kräf-
 tigsten einfachen Biere: große Schief-
 gasse 7 und Rosenweg 8.

Ho'lack

Achtung.

Eine gute Sorte Schank- &
 Speisewirtschaft ist mit
 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen
 und bietet dieselbe jedem intelligenten
 Manne die sicherste Existenz.

Ein schönes Haus mit Garten-
 genoss, geräumigen Hof, passend für
 Wader, Gröber, Bänker, Händler,
 nahe am Wasser gelegen, ist unter
 ganz günstigen Bedingungen, bei nur
 100 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
 Preis 2100 Thlr.

Ein kleines schönes Haus-
 chen ist mit 200 Thlr. Anzahlung,
 Preis 600 Thlr. zu verkaufen, pas-
 send für Schuhmacher, Schneider, Wan-
 ner, Zimmermann etc.
 Näheres auf Versteigerung Wildrufer-
 straße 1 in Botshappel.

Vom

Wernerschen Deutschen Porter

(anerkannt bestes
 Malzpräparat)

haben Lager in Flaschen à 2 1/2 Ngr.
 und 5 Ngr. die Herren

Gurt Albauns,

neben dem Königl. Schloß und
 Gasse des Taschenberges

Richard Fleck,

Königsstraße 6.

Prima gewy!

Petroleum.

Prima Solaröl,
 Prima Ligroine,

empfehlen zu den billigsten Preisen und
 bei Abnahme von 10 Pfd mit Rabatt

Wilh. Ananth,

gr. Brüderg. 21, neben der Niedinger
 Bierhalle.

Herrenstiefel,

modern und dauerhaft von 2 1/2 Thlr.
 an, sowie dergl. elegant rindöl. Lad
 mit Doppelsohlen von 3 Thaler an,
 empfiehlt in großer Auswahl
 G. Meyfarth, Ostra-Allee 36.

Galanterie- und Kurzwaaren- Handlung

Julius Ulbrich,

Joseph H. A. Helmbold,
 Dresden, Ballstraße 15, Antonplatz 15.
 Lager sächsischer, böhmischer, thüringer und bairischer
 Perlend.

Die Kohlen-Niederlage von E. Kornmann

am Leipziger-Dresdner Bahnhof (am Neudorfer Mittelweg)
 empfiehlt außer sächsischen Steinkohlen und Teplitzer
 Braunkohlen

vorzügliche Zwickauer Steinkohlen

im Einzelnen wie ganzen Fuhrten und Lowry-Ladungen und garantiert bei
 billigen Preisen reelles Maß.

Gefällige Aufträge werden entgegengenommen:
 in Neustadt: in der Niederlage am Leipziger Bahnhof und Privatwohnung:
 Glacisstraße 1 1/2,
 in Altstadt: bei Herrn Carl Ulbricht, Kreuzstraße 9.

Ziehung 1. November d. J.

Königl. Schwedische Staats-Anleihe Stadt Neuchateler
 Anleihe
 mit Gew. à 18000 bis abwärts mit Gew. à 5000 bis abwärts
 12 Thaler. 11 Francs.

Original-Obligationen dieser Anleihen empfiehlt

Adolf Meyer,

Landhausstrasse 2.

Weizenmehl-Lager en gros,

versteuert und unversteuert:

Dresden, Breitestrasse Nr. 21.



J. G. Gärtner, Gustav Gärtner,

moderne Spazierstöcke, Ellenbein-
 broschen & Manschettenknöpfe,
 Po temonaires & Cigarren-Etuis
 empfehlen zu billigen Preisen

13 Wildruferstr. 23. 18. Hauptstr. 18, im Bienenkorb.

Ein Familienhaus in Strehlen

mit Garten, prächtiger Aussicht, als Ruheort für eine Familie oder als
 Sommerhaus für zwei Familien passend, ist mit 1000—1500 Thaler An-
 zahlung sofort zu verkaufen, und erfahren Selbstkäufer Näheres im Central-
 Verkaufsbureau Johannsplatz 3.

Adhäsions- (Zustdruck-) Gebisse.

Der Unterzeichnete fertigt künstliche Gebisse, künstliche Gaumen und auch
 einzelne Zähne nach oben angegebener Weise so vollkommen an, daß nicht
 nur die so oft lästig fallenden und Schmerzen verursachenden Federn, Klam-
 men und Seile gänzlich vermieden werden, sondern auch die zu diesen künst-
 lichen Gebissen verwendeten Zähne in jeder Beziehung die natürlichen Zähne
 ersetzen. Garantie für völlig schmerzlose Ausführung, Brauchbarkeit und
 Haltbarkeit wird gegeben.

Spr. Stunden von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags. Für Unbemittelte,
 aber dieser Kunst wirklich Bedürftige, stelle ich meine Kunst von früh 8 bis
 9 Uhr unentgeltlich zu Diensten. Dresden, Bragerstraße 48. II.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler.

Hentschel & Schulz, Zwickau.

Glas und Verkauf von Kohlen-Actien und Prioritäten.

Beides reines

Petroleum,

Solaröl,
 Stearin- und Paraffin-
 Kerzen.

Wachseife und Soda,
 Firnis- und Oelfarben,
 Aether-Oele und Essen-
 zen, feinste Thee's und
 Vanille

empfehlen die Droguenhandlung von
Robert Reichelt,
 Pillnitzerstr. 6.

Gereinigtes weisses

Glycerin

von 18 bis 30 Grad Baumé zu
 Fabrikpreisen bei

G. L. Hoffmann,
 Webergasse 22.

Zum höchsten Preise

kauft man getragene Herrenkleider.
 Gest. Abreßen an Mad. Kühn,
 Altmarkt, Buchbindereibe: abzugeben.

Eine gut gehaltene

Leih-Bibliothek,

nicht zu groß, für eine kleinere
 Stadt oder Fabrikort passend,
 ist billig zu verkaufen. Französische
 Briefe mit Leihbibliothek
 bezeichnet, befördert die Expedi-
 tion d. Blattes.

Getragene

Herren- & Damenklei-
 dungstücke, sowie Betten
 und Wäsche werden zu höchsten
 Preisen zu kaufen gesucht bei

Julius Jacob,

Galeriestr. 17

2. Etage, vom Altmarkt herein I. Seite

Ausverkauf!

von Schmiede-, Walz-,
 Rund- und Band Eisen bei

Tittel & Gündel,
 Freiburgerplatz 21c.
 Annoncenabfassung u. Abreßen-
 annahme in Klemich's
 Abreß-Comptoir, a. d. Rauer 2. l.

Ausstellung

von Handzeichnungen aus der Sammlung Sr. Maj. des Königs, von Cornelius, Koch, Emmerich, Schwind und einer Auswahl aus dem Dante-Album.

nur auf kurze Zeit und zum Besten der Künstlerhandbau Kasse im Ausstellungssaal der Brühl'schen Terrasse, Thür 11, vom 31. October an täglich von 10, Sonntags und Festtags von 11 bis 3 Uhr, Eintritt 5 Ngr.

Mit einer Auswahl werthvoller Handzeichnungen nach Dante's göttlicher Komödie, welche Sr. Maj. der König in stets bewiesener Wohlwollen der Baucommission für das Kunsthaus zur öffentlichen Ausstellung gnädig überlassen hat, beginnt die Verwirklichung des längst in Künstlerkreisen gehegten Wunsches, die vielfach im Privatbesitz vorhandenen Kunstwerke von Zeit zu Zeit dem Publikum zur belehrenden Anschauung vorzuführen; und wie daselbe zu den verschiedensten Zwecken in München, Wien und London geschehen, wie wir uns in Dresden der Tiedge Ausstellung noch mit lebhaftem Danke erinnern, so ist zu hoffen, daß es auch hier an Stoff und Theilnahme für periodische Wiederholungen nie fehlen werde.

Die gegenwärtig ausgestellte, in ihrer Art einzige Sammlung dient nicht allein zur Illustration des großen Florentiners, dessen gewaltiges Werk die verschiedenartigsten Künstler in seine Kreise gebannt und zum gemeinsamen Streben nach seiner ernsten Kraft und Größe verbunden hat, — sie illustriert auch einen bedeutenden Abschnitt der neueren deutschen Kunstgeschichte.

Wein reich assortirtes Magazin ff. Lederwaaren und Photographie-Album, eigenes Fabrikat.

billiger als Wiener und Offenbacher Waare, unter Garantie der Güte, hatte bestens empfohlen.

Th. Neuscheller,
Pragerstrasse 49.

Auction.

Am 18. und 19. November 1867 von Vormittags halb 10 Uhr an sollen in der ehemaligen Wollstofffabrik in Gölla bei Meissen eine starke Partie Werkzeugen, meist für Metallbearbeitung, technische Gerätschaften und Maschinenteile, Alles in bestem Zustande, namentlich ein sogenannter schmiedeeisener Cylinder, für 5 Atmosphären Dampfspannung probirt, eine Luftpumpe, 120 leichte schmiedeeiserne Wagen zum Gebrauch in Treddenlammen, Decimalsaagen, gußeiserne Waagen u. s. w., ferner eine starke Partie Kupfer, Messing, Guss- und Schmiedeeisen, eine Partie Treibriemen und noch viele andere Gegenstände öffentlich nach Meistgebot versteigert werden. Cataloge sind bei dem Unterzeichneten und bei dem Hausmann Kreuz in der Wollstofffabrik, sowie in der Expedition dieser Blätter gratis zu haben.

Adv. **Hallbauer** in Meissen.

Regenerde, Gummischuhe erster Qualität, Gummi-Hals, Kopf, Rücken und Sitz-Rücken, Strohbeden, sämtliche chirurgische Kräfte, sowie Dr. Jeffrey's Respirator, Schmuckstücke, als: Brochen, Durringe, Armbänder, Herren- und Damenketten, Cigarren- und Feuerzeuge, Glais, Cigaretten- und Tabakdojen, sowie Cigarrenspitzen empfiehlt die Gummis- und Guttas-Percha-Waaren-Niederlage von

F. E. Baumecher,
Schöffergasse Nr. 17, Ecke der Sporerstraße.

Von **frischen acht Frankfurter Brühwürsten**,
à Paar 4 Ngr., 3 Paar 11 Ngr.,
frischen Gothaer Cervelatwürsten,
frischen Kieler Sprotten,
ächtem Magdeburger Sauerkohl,
neuen Moskauer Zuckerschoten,
neuen italienischen Prünellen,
neuen Sultaninen und Tafelpflaumen,
neuen Kranz- und Tafelfeigen
empfang frische Zusendungen und empfiehlt

Carl Preissler, Altmarkt Nr. 13.

Hamburg-Amerik. Badefahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe

Post-Dampfschiffahrt

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiff:
Germania, Capt. Schwensen, Sonnabend, 9. Novbr.
Allemania, „ Meier, Sonnabend, 23. Novbr.
Cimbria, „ Trautmann, Sonnabend, 7. Decbr.
Hammonia, „ Ehlers, Sonnabend, 21. Decbr.

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.
Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Grt. Thlr. 165, zweite Kajüte Pr. Grt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Grt. Thlr. 60.
Fracht 2. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 pCt. Primage.
Briefporto von Hamburg 4 1/2 Sgr., vom Inlande 6 1/2 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfer.“

und zwischen Hamburg und New-Orleans, event. Southampton anlaufend,
Tentonia, Capt. Bardua, am 1. November.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Grt. Thlr. 200, zweite Kajüte Pr. Grt. Thlr. 150, Zwischendeck Pr. Grt. Thlr. 60.

Fracht 2. 3. — pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 pCt. Primage.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Solten,**

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
Reiseverträge werden zu obigen Preisen ohne weitere Unkosten sofort abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agent

Adolph Dessel in Dresden,
gr. Holzmarktstraße 12.

Robert Bernhardt,
Manufacturwaaren-Verleger
21b. Freib. Platz 21b.
Solide Waaren — bekannte billige Preise.

Nur 21b. Freiburger Platz 21b.

breite weiße
Halbleinwand,

breite weiße
Halbleinwand,

in einer vorzüglich schöner in der
Wäsche ausgezeichneten Qualität bei
Robert Bernhardt.

Aecht Cöner Leinwand,

Hb. Herrmann,

Achtung!

Während meines Baus befindet sich
der Einkauf von Eisen, Knoch, Ha-
den aller Art, Glasboden, Metall-
abfälle, Freiburger Platz Nr. 10,
Gasthof zum „Schlager Hof“ im Hin-
terhaus.
G. Starke.

Ein schönes großes Haus in der
Mitte hübscher Stadt, in guter
Gehäufelage, ist zu verkaufen
beauftragt

Adv. R. v. Otto,
Moritzstraße 20, 1.

Feine
Matjes-Seringe

Stück 6 Pf.,
Vollbeilage zum Mariniren,
neue Feuchteringe

à Schock 8 Ngr.,
Brotsäge à 40. 12 Pf.,
bei Uebernahme größerer Partien
billiger.

Hb. Herrmann,
große Bräutigasse 2 „zum Adler.“

Nur 21b. Freiburger Platz 21b.

200 Stück
breite reine weiße
Handleinwand,

à Elle 3 1/2 Ngr.

200 Stück
breite reine weiße
Handleinwand,

à Elle 4 1/2 Ngr.
Robert Bernhardt.

Ein geübter Schlosser oder
Schmidt wird als Feuer-
mann und Maschinist gesucht.
Solche, welche diesem Fache Jahrelang
vorgefanden und sich über ihre Thätig-
keit ausweisen können, wollen sich mel-
den bei **E. A. Sippe** in Radeberg
bei Dresden.

Sofort zu beziehen ein schönes heiz-
bares Zimmer Böhm. G. 17 1/2.

Nur 21b. Freib. Platz 21b. Sammet

in blauem Lustre,
die Elle 7 1/2, 8, 9, 10, 12—24 Ngr
Rob. Bernhardt,
21b. Freib. Platz 21b.

Nur 21b. Freiburger Platz 21b. weiß reinleineae Taschentücher

in solider Qualität des Stück von
4 Ngr. an.
Robert Bernhardt
21b. Freiburger Platz 21b

Für ein nachweislich sehr rentables,
gut eingerichtetes Geschäft in
Dresden sucht man einen thätigen oder
stillen Theilnehmer mit 5—10,000
Thalern Capital

Näheres auf Anfragen unter A. Z.
poste restante Dresden.

Für Gärtner.

Eine in gutem Betrieb befindliche
Kunst- und Handelsgärtnerei von
ca 1 1/2 Scheffel Flächenraum und sei-
ner Restauration soll unter äußerst
günstigen Bedingungen in kürzester Zeit
anderweit an einen tüchtigen und ge-
winnenden, möglichst verheiratheten Gärt-
ner, der sich im Besitz eines kleinen
Betriebscapitals befindet verpachtet
werden. Näheres unter W. N. Nr. 5
poste restante franco Lössnitz bei
Lehnitz.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein thätiger und umsichtiger Ge-
schäftsmann in den 40er Jahren, von
ganz verträglichem Character und ohne
alle Leidenschaften, wünscht sich mit
einer Jungfrau oder Wittve, welche
sich dem Betriebe einer Schankwirth-
schaft widmen will, zu verheirathen.
Ein kleines Vermögen von 300—500
Thalern, welches sichergestellt wird,
würde Bedingung sein. Jedem der ge-
suchten Jungfrau oder Wittve noch-
mals ans Herz gelegt wird, daß sie
einer sorglosen Zukunft entgegen-
geht, bittet man die Adressen unter
Beifügung der näheren Verhältnisse
in der Expedition dieses Blattes un-
ter **F. W. Nr. 20** binnen acht
Tagen niederzulegen.

Rockarbeiter

finden Beschäftigung bei
S. Meyer jun.,
Frauenstrasse
4 und 5.

Capitale auf gute Wechsel lie-
gen zum Ausleihen bereit. Adv.
L. 2 Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung mit Werkstätte, wo
bisher die Schlosserei schwunghaft
betrieben wurde, ist sofort zu vermie-
then. Näheres Webergasse Nr. 20, 3.
Etage, bei Herrn Schaffer.

Kohlenkasten, Kessel, Schaufeln,
Zangen, sowie alle in dieses
Fach einschlagende Artikel zu bil-
ligsten Preisen bei

Tittel & Gündel,
am Sec Nr. 10 und Freiburger
Platz Nr. 21c.

Sammetband,
seidenes Gürtelband, Perlbesätze,
Knöpfe empfiehlt zu billigen Preisen
F. Landau, Seestraße 9.

Stunden in einfacher und doppelter
Buchführung sowie Correspondenz,
werden gründlich gelehrt à St. 5 Ngr.
Adressen bittet man Ammonstr. 25, 1,
rechts niederzulegen.

Avis für Damen.

Ein hier noch unbelannter Beam-
ter (Anfang 30er), mit gutem, sicherem
Einkommen, geistig und körperlich ge-
sund, sucht eine Jungfrau od. Wittve
angenehmen Alters als Lebensgefährtin.
Häuslicher Sinn, Gemüthlichkeit
und tadelloses Renomme, sind Bedin-
gung. Photographie nur Wunsch.

Gemüthlich reflectirende Damen, wer-
den höflichst ersucht, Offerten unt. **A. B. A.** vertrauensvoll in d. Exp. d.

Bl. deponiren und der gewissenhafte-
sten Verschwiegenheit versichert sein zu
wollen. Im nichtconvenirenden Falle
werden Briefe und etwaige Photogra-
phien sicher unter gleicher Chiffre re-
turnirt.

Für einen Herrn ist eine gut möbl.
Stube zu vermieten. Neustadt,
Königsstraße 21, 4. Etage.

**Hollenschieden, Confitüren durch
Fleischer, Neßengasse 23, 11.**

**Die Eisenmöbel-
Fabrik des
Alex. Harnisch,**
Ronnenstraße 13,

empfiehlt Bettstellen, Wasch- und Blum-
mentische, Blumenetagen, Kleiderhal-
ter, Flaschenstellagen u. Schränke mit
Verschluss, Flaschenförbe etc.

Sieben Stück colorirte engl. Kupfer-
stiche, Shakespeare unter Glas
und Rahmen, sind zu verkaufen.
Näheres Altschäfer Hauptwache beim
Hausmann.

Unterricht im Lateinischen für
Anfänger unter Garantie des
Erfolgs.
Landhausstraße 15, 4. Etage.

**Fleischerei-
Verkauf.**

Eine Fleischerei auf einer der leb-
haftesten Straßen der Altstadt, ist so-
fort zu verkaufen. Näheres unter **C. B. A.** in der Exp. d. Bl.

**Hostanten-
Presserei**

in allen Sorten, stärkstes und größtes
Muster, 10 1/2 Zoll lang,
E. Wara, Ramp. Str. 24.

**Kieler
Speck-Pöflinge,
Kieler Sprotten**

frisch bei
H. S. Panje,
Frauenstraße Nr. 9.

Ein tüchtiger Posamentir-Gehilfe,
Knopfarbeiten geübt, wird zu
dauernder Arbeit gesucht.
F. Landau, Seestr. 9.

Ein
Weißwaaren-

und Wäsche-Geschäft in besser Lage
Dresdens, ist wegen Ortsveränderung
ganz preiswerth zu verkaufen und bei
2000 Thlr. Anzahlung sofort zu über-
nehmen. Alles Nähere ertheilt
C. Hamann,
Mathildenstr. 41, part links,

**Mehrere tüchtige
Mechaniker,**

welche im Nähmaschinenbau Erfahrung
haben, finden dauernde und lohnende
Condition. **Otto & Rieding,**
Popritzplatz 22.

**Recht tettes
Sammelfleisch,**

à Pfd. 56 Pf. von heute ab beim Fleis-
chermstr. **Red.** Fichtenstraße 5.

**Alle Nähmaschinen-
stepperei**

(Doppel-Steppstich), wird schnell und
billig gefertigt bei **Auguste Bindler,**
Johannisstraße Nr. 5.

**Getragene
Winteröcke**

sind billig zu verkaufen: Fleischerstraße
Nr. 12, 2. Etage.

